

14.02.2023 – 10:01 Uhr

Notlagen infolge von Covid hatten keine großen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Frauen in Westeuropa

Budapest, Ungarn (ots/PRNewswire) -

Dem Gedeon Richter Women Wellness Index zufolge blieb das Wohlbefinden der Frauen seit 2017 weitgehend unverändert, trotz der Art und Weise, wie Covid-19 das alltägliche Leben von Familien, das noch weitgehend von Frauen verwaltet wird, erschwert hat. Dem Index zufolge erzielte das Wohlbefinden der Frauen im Jahr 2022 64 auf einer Skala von 0 bis 100, was bedeutet, dass es in fünf Jahren keine wesentlichen Veränderungen gab, und Frauen sich in Bezug auf ihr Leben immer noch weitgehend positiv fühlen.

Die Familie ist nach wie vor der wichtigste Faktor für das Glück der Frauen, und sie stellen ihre Liebsten oft über ihre eigenen Interessen und sogar über ihre eigene Gesundheit. Während 82 % der Meinung sind, dass sie der Familie Sicherheit bieten können, kümmern sich nur 61 % um die Signale ihres eigenen Körpers. Nur für ein Drittel gehören regelmäßige Untersuchungen zum Alltag, aber Frauen nehmen die Prävention von Krankheiten ernster.

Die Bedeutung eines stabilen finanziellen Hintergrunds hat etwas abgenommen, möglicherweise weil Frauen mit diesem Aspekt ihres Lebens zufriedener sind. Ein gesunder Lebensstil und das Gefühl, attraktiv zu sein, sind wichtiger geworden, während das Gleichgewicht in ihrem Leben ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden von Frauen blieb. Nur die Hälfte der Frauen glaubt jedoch, dass es ihr gelingt, ihre Zeit zwischen Arbeit, Familie und „Zeit für mich“ in Einklang zu bringen.

Die Wahl der sicheren Verhütung ist für die Befragten das wichtigste Gesundheitsproblem für Frauen, obwohl 31 % keinen Schutz nutzen. Die bekanntesten und am häufigsten verwendeten Verhütungsmethoden sind orale Verhütungspillen (27 %) und Kondome (26 %). Der Hauptgrund für den Einsatz von Tabletten ist, dass sie einen zuverlässigen und effektiven Schutz vor Schwangerschaft bieten, aber die Regulierung des Menstruationszyklus ist ein ebenso wichtiges Ziel für Frauen.

Frauen betrachten Probleme im Zusammenhang mit der Menstruation als das zweitwichtigste Gesundheitsthema für Frauen. Jede zweite 25- bis 50-jährige Frau leidet regelmäßig unter Menstruationsschmerzen, und jeder dritte beklagt sich über starke Menstruationsblutungen. Obwohl drei Viertel dieser Altersgruppe mindestens ein Symptom hat, das den Verdacht auf Uterusmyome wecken könnte, hat nur die Hälfte von ihnen von dieser Diagnose gehört.

Die Umfrage, die von Kantar Hoffmann im Auftrag von Gedeon Richter durchgeführt wurde, wurde im August 2022 unter 7000 Frauen im Alter von 16 bis 59 Jahren in Frankreich, Deutschland, Italien, Portugal, Spanien, Schweden und dem Vereinigten Königreich durchgeführt. Ein umfassender Überblick über die körperlichen und emotionalen Erkrankungen der Frauen in Westeuropa, bereitgestellt durch diese einzigartige internationale Marktforschung, ist von entscheidender Bedeutung für Gedeon Richter, das sich als führendes Unternehmen im Bereich der Frauengesundheit nicht nur auf die Erhaltung der Lebensqualität der Frauen, sondern auch auf die Verbesserung ihres psychischen und sozialen Wohlbefindens konzentriert.

Um mehr über die Umfrage zu erfahren, [folgen Sie diesem Link](#).

Außerdem haben wir unsere wichtigsten Schlussfolgerungen in leicht verständlichen Präsentationen in der jeweiligen Landessprache auf caringforwomen.eu zusammengefasst.

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/notlagen-infolge-von-covid-hatten-keine-groWen-auswirkungen-auf-das-wohlbefinden-der-frauen-in-westeuropa-301744601.html>

Pressekontakt:

Péter Lorenz,
lorenzp@richter.hu,
+36 20 291 6781

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100058708/100902824> abgerufen werden.